

Dr. Martin Stingl

Geb. in Bayern, Studium der Neueren und Mittleren Geschichte, Buch- und Bibliothekskunde, Politischen Wissenschaften und Philosophie in Erlangen und Bonn, anschließend Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Universität Erlangen, dort Promotion, seit der Absolvierung des Archivreferendariats im staatlichen Archivdienst des Landes Baden-Württemberg tätig (Staatsarchiv Freiburg bis 2003). Seit 2003 Leiter des Referats Staatliches Schriftgut ab 1806 im Generallandesarchiv Karlsruhe.

Badens Start ins Eisenbahnzeitalter 1838 –

der Schub für die heraufziehende Industriegesellschaft

Im März 1838 beschloss der Badische Landtag den Bau einer Eisenbahn von Mannheim bis Basel. Die Erwartungen in das neue Verkehrsmittel waren gewaltig. Der Mannheimer Kommerzienrat Ludwig Newhouse, der 1833 die Diskussion angestoßen hatte, brachte die Zukunftsvisionen in eine griffige Formel: "Baden wird und muss ein großer Bazar, ein Weltmarktplatz werden."

Die badische Hauptbahn vom Mannheim über Basel nach Konstanz – vor 175 Jahren begonnen und vor 150 Jahren vollendet – wirkte wie eine Klammer für das in napoleonischer Zeit künstlich geschaffene Land. Der Eisenbahnbau wurde zum Impulsgeber für die Industrialisierung. Er formte Landschaften und Städte um. Das Reisen wurde bequemer, schneller und damit auch flüchtiger. Die Welt schrumpfte. Die Eisenbahn trug maßgeblich zur Vereinheitlichung der Zeitmessung und zur Reglementierung des Alltagslebens durch die Uhr und die Maschine im beginnenden Industriezeitalter bei.

Der Vortrag geht den Motiven für den Bau einer Eisenbahn im damals noch agrarisch geprägten Baden nach und versucht, aufzuzeigen, wie tief und nachhaltig das neue Verkehrsmittel Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Südwestdeutschland veränderte.

FORUM ALLEMANNIA HEIDELBERG

Einladung

zum Vortrag

am Mittwoch, dem 20. November 2013

Badens Start ins Eisenbahnzeitalter 1838 – der Schub für die heraufziehende Industriegesellschaft

Dr. Martin Stingl

Generallandesarchiv Karlsruhe

Ort: Haus der Allemannia

Karlstr. 10

Heidelberg

Zeit: 20.00 c.t.

Eintritt frei - Anmeldung:

Fax: 06221 / 25556

e-mail: box@allemannia.de

Post: Karlstr. 10

69117 Heidelberg

FORUM

ALLEMANNIA

HEIDELBERG

Forum Allemannia Heidelberg

Das **Forum Allemannia Heidelberg** ist ein liberaler Gesprächsplatz, der über das Fachstudium hinaus bildet und gleichzeitig Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg zur gemeinsamen Diskussion einlädt.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** veranstaltet während des Studien-Semesters in loser Reihenfolge öffentliche Vorträge, Diskussionsrunden und Symposien für Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg. Aktuelle allgemeinbildende, wissenschaftliche, gesellschaftspolitische, aber auch historische Themen bilden die Grundlagen für Diskussion und Gespräch zwischen Studenten verschiedener Fakultäten und Fachbereiche und darüber hinaus. Damit wird eine schon seit vielen Jahren bestehende Einrichtung der *Burschenschaft Allemannia* Heidelberg fortgesetzt und intensiviert, durch Vorträge bekannter Persönlichkeiten und Experten in ähnlicher Weise wie das sog. Studium generale Wissen und Bildung über das Fachstudium an der Universität hinaus zu vermitteln und zur Auseinandersetzung mit Themen der Zeit anzuregen.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** wird getragen von den Mitgliedern der Studentenvereinigung *Allemannia* und den ehemaligen Studenten der Universität Heidelberg, die dem *Allemannia e.V.* angehören..

Die **Burschenschaft Allemannia** ist eine studentische Verbindung, die – 1856 gegründet – gegen Partikularismus und Feudalismus und für Demokratie und die Republik kämpfte. Über 150 Jahre des Bestehens sind geprägt durch die wechselhafte deutsche Geschichte. Dazu gehört auch die erzwungene Gleichschaltung während der Zeit des Nationalsozialismus und das vorläufige Ende des bis 1935 geübten Korporationslebens, das erst nach dem Ende des Naziregimes wieder aufleben konnte. Sie steht auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, setzt sich für ein geeintes Europa ein und ist liberal eingestellt. Sie ist nicht Mitglied des Dachverbandes der Deutschen Burschenschaft. Der Name Burschenschaft ist in Abgrenzung zu Corps, Landsmann-, Sängerverbänden und anderen studentischen Verbindungen aus der demokratischen Bewegung des 19. Jahrhunderts zu verstehen. Die Studentenverbindung *Burschenschaft Allemannia* pflegt alte studentische Traditionen wie Farbrägen und Bestimmungsmensur. Beschlüsse werden nach demokratischen Regeln gefasst, Kandidaten für Funktionen geheim gewählt und bei Versagen oder Verstößen gegen die Satzung wieder abgewählt. Erwartet wird – schon historisch begründet – der Einsatz für die Demokratie, gesellschaftlich verantwortungsvolle Haltung, Disziplin, Anstand und Aufrichtigkeit. Es gibt weder parteipolitische noch konfessionelle oder andere Gleichschaltung. Rechts- und linksextremes Gedankengut haben in der *Allemannia* keinen Platz.

Wissenschaftlichkeit und das Streben nach einem guten akademischen Abschluss waren immer Ziele der *Burschenschaft Allemannia*. Die studentischen Mitglieder werden angehalten, ihr Studium erfolgreich abzuschließen und unterstützen sich fachlich gegenseitig. Zu den Angehörigen der *Allemannia* gehörten und gehören bekannte Naturwissenschaftler, Ärzte, Theologen, Juristen, Volkswirte, Soziologen, Professoren, aber auch Dichter und Schriftsteller liberaler Provenienz.

Die Organisation des **Forum Allemannia Heidelberg** wird ermöglicht durch ein Vermächtnis von Dr. jur. Hans Thiemann. Seine Freizeit verbrachte er mit dem Sammeln von europäischer Keramik aus der Zeit nach 1945. Seine umfangreiche Sammlung von „Scherben“ wurde in zahlreichen Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die dazu von ihm verfassten Kataloge sind quasi Standardwerke und gehören zur Fachliteratur der europäischen Keramik. Seine Sammlerstücke vermachte er testamentarisch dem Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe und dem Museum Schloss Gottorf in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter www.allemannia.de